

Tennessee State Zeitung

Lock Box 83.

Veranstaltet von der Tennessee Staatszeitungs-Gesellschaft.

No. 31 PUBLIC SQUARE.

Jahrgang 1.

Nashville, Tennessee, Freitag, den 27. Juli 1866.

Nummer 107.

Telegraph. Nachrichten.

Aus Washington.

Bericht über die Unruhen in Memphis.

Congress-Verichte.

Cholera in New York.

Ankunft des Dampfers „Hibernian“ von Liverpool.

Fortschritte der Preußen.

Schlacht bei Wilschaffenburg.

Die Bayern gesiegt.

Laurel & Co. No. 26. Juli.

Ein furchtbarer Tornado wüthete hier gestern und zerstörte die neue Brücke der Philadelphia, Wilmington und Baltimore Eisenbahn über den Susquehanna-Fluss. Der Schaden beträgt \$200,000.

Am 26. Juli, 26. Juli.

Mehrere Tausende wurden in Toronto aus ihrer Gefangenschaft entlassen und es sollen dieser Tage noch mehr in Freiheit gesetzt werden.

Die Cholera zeigt sich seit Eintritt des heißen Wetters wieder heftiger. 16 neue Fälle, von denen 6 tödlich verliefen, wurden berichtet. Diefelbe zeigt sich auch auf Wards Island sehr heftig.

In Brooklyn erkrankten plötzlich 4 Personen in einem Zimmer. Auch auf Governors Island hat die Krankheit Verbreitung gefunden.

Die Union Convention in Hillsboro, D., ernannte Dr. W. Clark, den jetzigen Vertreter, wieder als Candidat.

New York, 26. Juli.

Der antilige Cholerabericht weist nach, dass der erste Todesfall an Cholera am 1. Mai erfolgte und dass seitdem 56 Personen an der Cholera gestorben sind.

Washington, 26. Juli.

Das Untersuchungs-Comité für die Unruhen in Memphis hat gestern berichtet. Ein Mitglied von sich, war dem Comité nicht beigetreten. Das Comité ist der Meinung, dass der Streit zwischen entlassenen Negerknechten und Polizisten entstand und dass besonders die Presse thätig gewesen sei, die Gemüther zu erregen. 40 Neger und 2 Weiße seien getödtet, an Eigentum für \$130,000, 391 verletzt worden. Das Comité ist der Ansicht, dass der Allem die Schuldigen durch Willkürbehörden zur Strafe gezogen werden und dass die Verurteilung der Bürger von Memphis aufgelegt werden, wenn nicht die Schuldigen der Thaten, die dem Staat einen Bericht über die Neutralitätsgesetze zugelegt, dessen Erwägung nachher dem Senat vorbehalten soll.

Der Sprecher legt dem Haus die Frage vor, von welcher Seite die in der Republik von Tennessee ihre Beziehungen zu bezeichnen hätten?

Der Stenograph von Pennsylvania erklärte, dass sie vom Beginn des Conventions, 4. März 1865 zu Weilen und Tagelohnen berechtigt seien. Nach einer kurz in Debatte entschied dahingegen die Mehrheit des Hauses.

Der Senat rief Senator Wilson die Bountypflicht auf, welche gegen 300 Millionen Dollars, an Soldaten besonders Berühmte, zu zahlen würde. Diefelbe Bountypflicht ist gegen 14 Millionen.

Der Senat wurde als Nachfolger des Sen. Kane als Senator für Kansas ernannt.

Der Senat trug darauf an, dass auch die Beamten des Congresses 25 Prozent Gehaltsvermehrung bewilligt erhalten sollen, was mit 23 gegen 19 Stimmen verworfen wurde.

Kaiser Point, 25. Juli.

Der Dampfer „Hibernian“ kam von Liverpool mit Nachrichten bis zum 16. hier an.

Der Great Central machte gute Fortschritte mit dem Kabel, 283 Meilen waren gelegt.

Einhalb halle Padua und Vicenza besetzt. Garibaldi's Armee ist dadurch mit seiner Armee von Wien abgezogen und kann, ohne Schwierigkeit zu schlagen, sich nicht von der österreichischen Armee trennen.

Die „Times“ vom 16. sagt, es sei zweifelhaft, dass das österreichische Gouvernement mit allen Streitkräften, die Wien verlammt werden können, einen Versuch machen werde, den französischen Truppen Widerstand zu leisten, die sich wahrscheinlich am 18. vor Wien einfinden werden.

Ein heftiger Kampf fand am 14. zwischen Preußen und Bayern bei Wilschaffenburg statt. Die Preußen belagerten die Oberstadt, die Stadt fand in Flammen und die Bayern zogen sich zurück.

Die Preußen marschirten gegen Frankfurt, das von den Bundeskräften gesäubert worden war. Die Bundesversammlung war nach Augsburg gegangen und auch die fremden Gefandten werden dort erwartet.

Der Senat ernannte den König von Sachsen nach Belgien (Prinz?) als Bundespräsident.

Wenn irgend etwas zur Befriedigung der österreichischen Völkchen beitragen konnte, so war es die Niederlage der Bayern bei Wilschaffenburg, wobei die

Nachricht nun nach Wien gekommen sein mag.

Auf die Anfrage einer Deputation des Wiener Stadtrathes beim Kaiser in Bezug auf die Vertheidigung von Wien, erklärte dieser, dass er Wien als offene Stadt betrachte und dass er die Kriegsoperationen auf die Vertheidigungszwecke entlang der Donau beschränken werde. Der österreichische Kaiser kommt auf Wien zurück. Die Wiener sind reichlich an verbrauchtem Lager und einen Vorkriegsstand erreicht haben. Sollten aber die Preußen Wien angreifen wollen, so würden sie sicherlich den Fluss an mehreren Punkten überqueren und die offene Stadt würde sicher in ihre Hände fallen.

Die Entmutigung, welcher die österreichische Armee verfallen ist, wird dem Kaiser abgerufen, eine entscheidende Schlacht bei der Hauptstadt zu wagen. Er hofft, dass ein Zusammenstoß zwischen ihm und dem König von Preußen stattfinden wird, ehe die Preußen den äußersten Schritt, sich Wien zu bemächtigen, thun werde.

Die Moskauer Zeitung schreibt sich sehr zufrieden über die Italiener aus, bezieht ihrer Sache viel Sympathie und bewundert die Einberufung von Rom in das italienische Königreich.

Die demokratische Convention des 4. Districts von Ohio versammelte sich in Waukegan und ernannte Delegationen zur Philadelphia Convention. Eine Nominationsliste für Congress wurde verlesen.

Die Union Convention in Hillsboro, D., ernannte Dr. W. Clark, den jetzigen Vertreter, wieder als Candidat.

New York, 26. Juli.

Der antilige Cholerabericht weist nach, dass der erste Todesfall an Cholera am 1. Mai erfolgte und dass seitdem 56 Personen an der Cholera gestorben sind.

Washington, 26. Juli.

Das Untersuchungs-Comité für die Unruhen in Memphis hat gestern berichtet. Ein Mitglied von sich, war dem Comité nicht beigetreten. Das Comité ist der Meinung, dass der Streit zwischen entlassenen Negerknechten und Polizisten entstand und dass besonders die Presse thätig gewesen sei, die Gemüther zu erregen. 40 Neger und 2 Weiße seien getödtet, an Eigentum für \$130,000, 391 verletzt worden. Das Comité ist der Ansicht, dass der Allem die Schuldigen durch Willkürbehörden zur Strafe gezogen werden und dass die Verurteilung der Bürger von Memphis aufgelegt werden, wenn nicht die Schuldigen der Thaten, die dem Staat einen Bericht über die Neutralitätsgesetze zugelegt, dessen Erwägung nachher dem Senat vorbehalten soll.

Der Sprecher legt dem Haus die Frage vor, von welcher Seite die in der Republik von Tennessee ihre Beziehungen zu bezeichnen hätten?

Der Stenograph von Pennsylvania erklärte, dass sie vom Beginn des Conventions, 4. März 1865 zu Weilen und Tagelohnen berechtigt seien. Nach einer kurz in Debatte entschied dahingegen die Mehrheit des Hauses.

Der Senat rief Senator Wilson die Bountypflicht auf, welche gegen 300 Millionen Dollars, an Soldaten besonders Berühmte, zu zahlen würde. Diefelbe Bountypflicht ist gegen 14 Millionen.

Der Senat wurde als Nachfolger des Sen. Kane als Senator für Kansas ernannt.

Der Senat trug darauf an, dass auch die Beamten des Congresses 25 Prozent Gehaltsvermehrung bewilligt erhalten sollen, was mit 23 gegen 19 Stimmen verworfen wurde.

Kaiser Point, 25. Juli.

Der Dampfer „Hibernian“ kam von Liverpool mit Nachrichten bis zum 16. hier an.

Der Great Central machte gute Fortschritte mit dem Kabel, 283 Meilen waren gelegt.

Einhalb halle Padua und Vicenza besetzt. Garibaldi's Armee ist dadurch mit seiner Armee von Wien abgezogen und kann, ohne Schwierigkeit zu schlagen, sich nicht von der österreichischen Armee trennen.

Die „Times“ vom 16. sagt, es sei zweifelhaft, dass das österreichische Gouvernement mit allen Streitkräften, die Wien verlammt werden können, einen Versuch machen werde, den französischen Truppen Widerstand zu leisten, die sich wahrscheinlich am 18. vor Wien einfinden werden.

Ein heftiger Kampf fand am 14. zwischen Preußen und Bayern bei Wilschaffenburg statt. Die Preußen belagerten die Oberstadt, die Stadt fand in Flammen und die Bayern zogen sich zurück.

Die Preußen marschirten gegen Frankfurt, das von den Bundeskräften gesäubert worden war. Die Bundesversammlung war nach Augsburg gegangen und auch die fremden Gefandten werden dort erwartet.

Der Senat ernannte den König von Sachsen nach Belgien (Prinz?) als Bundespräsident.

Wenn irgend etwas zur Befriedigung der österreichischen Völkchen beitragen konnte, so war es die Niederlage der Bayern bei Wilschaffenburg, wobei die

Nachricht nun nach Wien gekommen sein mag.

Auf die Anfrage einer Deputation des Wiener Stadtrathes beim Kaiser in Bezug auf die Vertheidigung von Wien, erklärte dieser, dass er Wien als offene Stadt betrachte und dass er die Kriegsoperationen auf die Vertheidigungszwecke entlang der Donau beschränken werde. Der österreichische Kaiser kommt auf Wien zurück. Die Wiener sind reichlich an verbrauchtem Lager und einen Vorkriegsstand erreicht haben. Sollten aber die Preußen Wien angreifen wollen, so würden sie sicherlich den Fluss an mehreren Punkten überqueren und die offene Stadt würde sicher in ihre Hände fallen.

Die Entmutigung, welcher die österreichische Armee verfallen ist, wird dem Kaiser abgerufen, eine entscheidende Schlacht bei der Hauptstadt zu wagen. Er hofft, dass ein Zusammenstoß zwischen ihm und dem König von Preußen stattfinden wird, ehe die Preußen den äußersten Schritt, sich Wien zu bemächtigen, thun werde.

Die Moskauer Zeitung schreibt sich sehr zufrieden über die Italiener aus, bezieht ihrer Sache viel Sympathie und bewundert die Einberufung von Rom in das italienische Königreich.

Die demokratische Convention des 4. Districts von Ohio versammelte sich in Waukegan und ernannte Delegationen zur Philadelphia Convention. Eine Nominationsliste für Congress wurde verlesen.

Die Union Convention in Hillsboro, D., ernannte Dr. W. Clark, den jetzigen Vertreter, wieder als Candidat.

New York, 26. Juli.

Der antilige Cholerabericht weist nach, dass der erste Todesfall an Cholera am 1. Mai erfolgte und dass seitdem 56 Personen an der Cholera gestorben sind.

Washington, 26. Juli.

Das Untersuchungs-Comité für die Unruhen in Memphis hat gestern berichtet. Ein Mitglied von sich, war dem Comité nicht beigetreten. Das Comité ist der Meinung, dass der Streit zwischen entlassenen Negerknechten und Polizisten entstand und dass besonders die Presse thätig gewesen sei, die Gemüther zu erregen. 40 Neger und 2 Weiße seien getödtet, an Eigentum für \$130,000, 391 verletzt worden. Das Comité ist der Ansicht, dass der Allem die Schuldigen durch Willkürbehörden zur Strafe gezogen werden und dass die Verurteilung der Bürger von Memphis aufgelegt werden, wenn nicht die Schuldigen der Thaten, die dem Staat einen Bericht über die Neutralitätsgesetze zugelegt, dessen Erwägung nachher dem Senat vorbehalten soll.

Der Sprecher legt dem Haus die Frage vor, von welcher Seite die in der Republik von Tennessee ihre Beziehungen zu bezeichnen hätten?

Der Stenograph von Pennsylvania erklärte, dass sie vom Beginn des Conventions, 4. März 1865 zu Weilen und Tagelohnen berechtigt seien. Nach einer kurz in Debatte entschied dahingegen die Mehrheit des Hauses.

Der Senat rief Senator Wilson die Bountypflicht auf, welche gegen 300 Millionen Dollars, an Soldaten besonders Berühmte, zu zahlen würde. Diefelbe Bountypflicht ist gegen 14 Millionen.

Der Senat wurde als Nachfolger des Sen. Kane als Senator für Kansas ernannt.

Der Senat trug darauf an, dass auch die Beamten des Congresses 25 Prozent Gehaltsvermehrung bewilligt erhalten sollen, was mit 23 gegen 19 Stimmen verworfen wurde.

Kaiser Point, 25. Juli.

Der Dampfer „Hibernian“ kam von Liverpool mit Nachrichten bis zum 16. hier an.

Der Great Central machte gute Fortschritte mit dem Kabel, 283 Meilen waren gelegt.

Einhalb halle Padua und Vicenza besetzt. Garibaldi's Armee ist dadurch mit seiner Armee von Wien abgezogen und kann, ohne Schwierigkeit zu schlagen, sich nicht von der österreichischen Armee trennen.

Die „Times“ vom 16. sagt, es sei zweifelhaft, dass das österreichische Gouvernement mit allen Streitkräften, die Wien verlammt werden können, einen Versuch machen werde, den französischen Truppen Widerstand zu leisten, die sich wahrscheinlich am 18. vor Wien einfinden werden.

Ein heftiger Kampf fand am 14. zwischen Preußen und Bayern bei Wilschaffenburg statt. Die Preußen belagerten die Oberstadt, die Stadt fand in Flammen und die Bayern zogen sich zurück.

Die Preußen marschirten gegen Frankfurt, das von den Bundeskräften gesäubert worden war. Die Bundesversammlung war nach Augsburg gegangen und auch die fremden Gefandten werden dort erwartet.

Der Senat ernannte den König von Sachsen nach Belgien (Prinz?) als Bundespräsident.

Wenn irgend etwas zur Befriedigung der österreichischen Völkchen beitragen konnte, so war es die Niederlage der Bayern bei Wilschaffenburg, wobei die

Nachricht nun nach Wien gekommen sein mag.

Auf die Anfrage einer Deputation des Wiener Stadtrathes beim Kaiser in Bezug auf die Vertheidigung von Wien, erklärte dieser, dass er Wien als offene Stadt betrachte und dass er die Kriegsoperationen auf die Vertheidigungszwecke entlang der Donau beschränken werde. Der österreichische Kaiser kommt auf Wien zurück. Die Wiener sind reichlich an verbrauchtem Lager und einen Vorkriegsstand erreicht haben. Sollten aber die Preußen Wien angreifen wollen, so würden sie sicherlich den Fluss an mehreren Punkten überqueren und die offene Stadt würde sicher in ihre Hände fallen.

Die Entmutigung, welcher die österreichische Armee verfallen ist, wird dem Kaiser abgerufen, eine entscheidende Schlacht bei der Hauptstadt zu wagen. Er hofft, dass ein Zusammenstoß zwischen ihm und dem König von Preußen stattfinden wird, ehe die Preußen den äußersten Schritt, sich Wien zu bemächtigen, thun werde.

Die Moskauer Zeitung schreibt sich sehr zufrieden über die Italiener aus, bezieht ihrer Sache viel Sympathie und bewundert die Einberufung von Rom in das italienische Königreich.

Die demokratische Convention des 4. Districts von Ohio versammelte sich in Waukegan und ernannte Delegationen zur Philadelphia Convention. Eine Nominationsliste für Congress wurde verlesen.

Die Union Convention in Hillsboro, D., ernannte Dr. W. Clark, den jetzigen Vertreter, wieder als Candidat.

New York, 26. Juli.

\$200 Belohnung.

Der Gehalt in dieser Office wurde Montag Nacht von einem gewissen Mann gestohlen, welcher sich in der Stadt befindet, und welcher Nationalität unbekannt ist. Die Belohnung beträgt \$200, wenn der Mann gefasst wird, und \$50, wenn er nur gefasst wird. Die Belohnung wird nur dann ausbezahlt, wenn der Mann gefasst wird, und wenn er sich freiwillig ergibt. Die Belohnung wird nicht ausbezahlt, wenn der Mann gefasst wird, und wenn er sich nicht freiwillig ergibt. Die Belohnung wird nicht ausbezahlt, wenn der Mann gefasst wird, und wenn er sich nicht freiwillig ergibt.

Chancery Verkauf

verschiedenen Weinen, Bran-

dies und Cigarren

2c. 2c. 2c.

In Folge eines Decrets der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Im Auktionsverkauf von A. S. Chancery und Co., Clerk der Chancery Court zu Nashville, Tennessee, am 2. August 1866.

Kupfer-, Zinn- u. Eisenblech

Waren.

No. 32 Süd College Str.

Die Unterzeichneten haben für alle Kupfer-, Zinn- u. Eisenblech, welche sie in den Staaten von Tennessee, Kentucky, Virginia, North Carolina, South Carolina, Georgia, Florida, Alabama, Louisiana, Mississippi, Arkansas, Missouri, Illinois, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico, Texas, Wyoming, Colorado, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Iowa, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Delaware, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Maine, New Brunswick, Nova Scotia, Prince Edward Island, Newfoundland, British Columbia, Oregon, California, Nevada, Idaho, Utah, Arizona, New Mexico,